



Gemeinde Bad Laer

Bad Laer, den 10.09.2020

## Protokoll

über die **Ausschuss für Bauen und Umwelt**  
am **Donnerstag, den 10.09.2020**, von **18:30 Uhr** bis **20:50 Uhr**  
in der **Geschwister-Scholl Oberschule, Aula, Mühlenstraße 2 in 49196 Bad Laer**  
(BAU/058/2020)

### Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Henrik Schulte im Hof

Mitglieder

Herr Frank Hiltermann

Herr Alois Diekamp

Herr Uwe Frerig

Herr Michael Geschwinde

Herr Roland Hemsath

Herr Hubert Kaumkötter

Herr Wilhelm Richter

Herr Bernd Rötrige - bis TOP 10

Ratsmitglieder

Herr Siegfried Wellmeyer

Ortsratsmitglied

Herr Stefan Vedder - Ortsrat Hardensetten

Herr Cord Wahlmeyer - Ortsrat Hardensetten

Gäste

Herr Josef Högemann - zu Punkt 6

Herr Frank Tichelkamp - zu Punkt 6

Frau Ursula Tittes - zu den Punkten 7 und 8

Herr Egbert Willenbrink - zu den Punkten 7 und 8

von der Verwaltung

Herr Bürgermeister Tobias Avermann

Herr Daniel Burghard  
Frau Iris Seydel

Protokollführer/in  
Herr Siegfried Herbermann

Entschuldigt fehlen:

Gleichstellungsbeauftragte  
Frau Cindy Nonte

### **Öffentlicher Teil**

#### **1. Eröffnung der Sitzung**

Ausschussvorsitzender Schulte im Hof eröffnet die Sitzung, nachdem er den Zuhörern die Gelegenheit zur Äußerung gegeben hatte.

#### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Ausschussvorsitzender Schulte im Hof stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

#### **3. Feststellung der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzender Schulte im Hof stellt die Tagesordnung fest.

#### **4. Genehmigung des Protokolls vom 09.07.2020**

### **Beschluss:**

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 09.07.2020 – öffentlicher Teil – wird einstimmig genehmigt.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

#### **5. Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Avermann berichtet, dass seit dem 01.08.2020 zwei neue Mitarbeiter im gemeindeeigenen Bauhof beschäftigt sind. Weiter führt er aus, dass die Gemeinde Bad Laer zum 01.08.2021 eine\*n Auszubildende\*n zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d) sucht. Die Stellenanzeige ist bereits online auf der Gemeinde-Homepage sowie den entsprechenden sozialen Medien erschienen. Ebenso folgt eine Veröffentlichung in einer Spezialausgabe „Ausbildung aktuell“ der NOZ.

Weiter berichtet Bürgermeister Avermann, dass das Regenrückhaltebecken Westring / Glandorfer Straße“ (Plengemeyer) ab dem 14.09.2020 umfangreich geräumt wird.

Ebenfalls wurde der Sole-Inhalier-Pavillon zwischenzeitlich instandgesetzt.

Abschließend berichtet Bürgermeister Avermann, dass über die Anschaffung eines Mähbootes zur Algenbeseitigung auf dem Glockensee nachgedacht wird.

## **6. Ertüchtigung der Eisenbahntrasse; Sachstandsbericht von Vertretern der Lappwaldbahn**

### **Beratungsverlauf:**

Bürgermeister Avermann trägt vor, dass die Eisenbahnstrecke durch Bad Laer durch die Lappwaldbahn wieder instandgesetzt wird. Er begrüßt die Vertreter der Lappwaldbahn, Herrn Högemann (Pressesprecher Lappwaldbahn Services GmbH) und Herrn Tichelkamp (Betriebsleiter Lappwaldbahn-Services GmbH).

Herr Högemann trägt vor, dass die Baumaßnahmen zur Ertüchtigung der Eisenbahnstrecke voranschreiten. Es ist geplant, die Strecke von der Landesgrenze bis zur Einfahrtweiche in Bad Laer bis zum 15.12.2020 fertigzustellen. Die Bahnübergänge sollen bis zum Frühjahr 2021 fertiggestellt werden und Anfang 2022 soll die Strecke durchgängig befahrbar sein. Herr Högemann rechnet damit, dass vielleicht maximal 2 – 3 Züge am Tag die Bahnstrecke nutzen würden. Er betont, dass man eben nicht genau wisse, ob überhaupt Güterverkehr über die Strecke laufen werde, da es sich hier in Bad Laer um ein sogenanntes Einbahniges-Nebengleis handele. Die LWS hat laut Herrn Högemann das Potential der Strecke damals „in etwa abgeprüft“.

Zum Thema Personenverkehr nannte Herr Högemann Sonderfahrten, wie z.B. touristischen Wochenendverkehr, der möglich sei. Personenverkehr im eigentlichen Sinne hinge laut seiner Aussage von dem Anliegen der Anlieger ab – ob die Anlieger einen entsprechenden Bedarf hätten und sich Personenverkehr wünschen würden.

Zur Inbetriebnahme der Strecke sei es notwendig, dass das Lichttraumprofil/Sichtdreiecke freigeschnitten werden. Die Lappwaldbahn wird dies in ihrem Zuständigkeitsbereich selber regeln, allerdings ist ein Freischnitt auch auf Pri-

vatgrundstücken notwendig.

Herr Högemann kündigte zudem eine weitere Bahnübergangs-Schau für den Herbst 2020 an. Hierbei sollen nach seiner Aussage dann auch die Sichtdreiecke in Augenschein genommen werden, da er vermute, dass etwaige Bereiche freigeschnitten werden müssten.

Am Beispiel der Lichtraumprofile bittet Bürgermeister Avermann um eine frühzeitige Information der Anwohnerinnen und Anwohner, sofern sie von der Reaktivierung betroffen seien. Es sei wichtig, dass die Bevölkerung weiß, welche Auswirkungen die Reaktivierung für Einzelne und die örtliche Gemeinschaft habe.

Bürgermeister Avermann spricht Herrn Högemann darauf an, dass er bereits zum zweiten Male im Fachausschuss zu Gast sei, jedoch erneut nahezu keine belastbaren Informationen vorgetragen würden. Die Reaktivierung der Bahnstrecke habe für die Gemeinde Bad Laer und die Bevölkerung auf unterschiedlichen Ebenen zum Teil erhebliche Auswirkungen. Dies sei insbesondere im Bereich der aktuell angegangenen Bauleitplanungen deutlich geworden.

Frau FBL Seydel veweist auf zum Zeil widersprüchliche Aussagen zur angestrebten Geschwindigkeit auf der Strecke. Demnach werde seitens der Lappwaldbahn auf Nachfrage im Rahmen der Bauleitplanung einerseits eine durchgängige Befahrbarkeit von 50km/h angegeben, jedoch weise die Beschilderung partiell eine maximale Geschwindigkeit von 20km/h aus. Ebenso seien Aussagen zur Zuganzahl und -länge verändert worden, die sich unterschiedlich auf die Bauleitplanungen auswirken. Herr Tickelkamp und Frau Seydel vereinbaren, hierzu erneut das Gespräch zu suchen.

Herr Högemann berichtet, dass eine durchgängige Geschwindigkeit von 50km/h angestrebt werde. Eine gegenwärtig reduzierte Geschwindigkeit stünde mit evtl. mit einem Bahnübergang zusammen. Die Situation müsse nicht so bleiben.

Bürgermeister Avermann fragt nach, in welchen Zustand die Bahnübergänge den überhaupt seien und wie viele Züge die Strecke zukünftig nach Inbetriebnahme nutzen werden. Diese Informationen werden u.a. für die Bauleitplanung benötigt. Herr Högemann erwidert, dass die Lappwaldbahn keinen Einfluss auf die Anzahl der zukünftig fahrenden Züge hätte. Bezüglich der Bahnübergänge gebe es von seiner Seite aus noch keine Übersicht über den Zustand.

Herr Högemann erklärt, dass es seiner Auffassung nach „wichtig sei, dass es jetzt endlich losgehe“. Die Gemeindevertreter erklären, dass offensichtlich noch einige Fragen zum zukünftigen Betrieb ungeklärt seien und dies üblicherweise der erste Schritt sei.

Ratsmitglied Hiltermann möchte wissen, ob bezüglich der Bahnübergänge

noch Instandsetzungsarbeiten erforderlich seien und wer die Kosten dafür trage. Herr Högemann erklärt, dass je nach Maßnahme die Gemeinde ein Drittel der Kosten zu tragen habe. Ratsmitglied Hiltermann erklärt, dass vor Jahren im Vorfeld des Projektes durch die Lappwaldbahn mitgeteilt worden sei, dass der Gemeinde keine Kosten entstünden.

Abschließend wurde Herr Högemann darauf angesprochen, wie das Potential der Strecke durch die LWS analysiert wurde. Herr Högemann gab zu Protokoll, dass mit sogenannten „L-o-I“ (Letter of Intent) gearbeitet wurde. Hier hätten laut Herrn Högemann Unternehmen signalisiert, die Strecke nutzen zu wollen. Dies sei auch wichtig gewesen, um an Fördergelder zu gelangen.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

## **7. Antrag auf Verlängerung der Trockensandabbaugenehmigung in den Heideseen, Sachstandsbericht**

### **Beratungsverlauf:**

Bürgermeister Avermann berichtet, dass zwei Sandabbauunternehmen im Heideseengebiet beabsichtigen, erneute Anträge zur Genehmigung zum Sandabbau beim Landkreis Osnabrück zu stellen. Die Gemeinde habe darum gebeten, dass die Vorhaben zunächst der Öffentlichkeit vorgestellt werden, dann folge die politische Beratung. Er bedanke sich dafür und begrüßt die seitens der Sandabbauunternehmen beauftragten Planer.

Herr Willenbrink vom Planungsbüro LandPlan OS berichtet, dass der Gegenstand des Antrags Hehmann die Verlängerung des Sandabbaus im Trockenabbau bis zum 31.12.2028 ist. Frau Tittes vom Planungsbüro LandPlan OS trägt den Sachverhalt vor. Dieser ist als Anlage beigefügt.

Ausschussmitglied Hiltermann fragt nach, was der Grund für die Verlängerung ist. Frau Tittes vom Planungsbüro LandPlan OS führt hierzu aus, dass noch sehr viel Abbaumaterial vorhanden ist, welches nicht bis Ende 2020 abgebaut werden kann.

Ausschussvorsitzender Schulte im Hof unterbricht in der Zeit von 19.45 Uhr bis 19.55 Uhr die Sitzung, um den Zuhörern Gelegenheit zu geben, sich zum Tagesordnungspunkt zu äußern.

## **8. Antrag auf Trockensandabbau in den Heideseen; Sachstandsbericht**

### **Beratungsverlauf:**

Frau Tittes vom Planungsbüro LandPlan OS trägt vor, dass der Sandabbauer Niehaus einen Neuantrag auf Trockensandabbau stellen möchte. Sie trägt den Sachverhalt vor. Dieser ist als Anlage dem Protokoll beigefügt. Frau Tittes weist darauf hin, dass die Gemeinde hier nicht nur als Träger öffentlicher Belange eine Stellungnahme abgeben darf,

sondern auch als Grundstückseigentümer.

Ausschussmitglied Hiltermann fragt nach, welche Sandmengen aus der gemeindlichen Fläche abgebaut werden sollen. Frau Tittes teilt mit, dass diese Menge noch nicht ermittelt sei.

Ausschussmitglied Richter teilt mit, dass der Ortsrat Hardensetten eine Ortsbesichtigung durchführen möchte. Er bittet die Verwaltung, das Weitere zu veranlassen.

## **9. Anfragen und Anregungen**

Anfragen und Anregungen liegen nicht vor.

## **10. Schließung der öffentlichen Sitzung**

Ausschussvorsitzender Schulte im Hof schließt um 20.20 Uhr die öffentliche Sitzung.

---

Ausschussvorsitzender

---

Bürgermeister

---

Fachdienstleiter

---

Protokollführer